

<p>Eichendorff-Archiv Altenbeuern - Handschriften</p> <p><i>[Umsortiert nach der Chronologie der Neisser Listen, Nummernspalte informiert über die ursprüngliche Listung]</i></p>	<p>Ewald Reinhard: Verzeichnis des literarischen Nachlasses des Dichters Joseph Freiherr von Eichendorff.</p> <p>Von den Freifrauen Antonie von Eichendorff, (Schwester Hedwigis, Kloster Fraueninsel), Hermine und Anna von Eichendorff, München, der Deutschen Eichendorff-Stiftung übereignet im Mai 1937.</p>	<p>[Neisser Listen]</p> <p>Karl Willi Moser: Die Eichendorff-Handschriftensammlungen</p> <p>Von den reichen Schätzen des Museums waren neben den Tagebüchern, Briefen, persönlichen Erinnerungsstücken, familiengeschichtlichen Gemälden und der Bücherei die Handschriften Eichendorffs die wertvollste Sammlung. Diese waren nach ihrem Ursprung zweiteilig:</p> <p>a) Der „Wiesbadener Nachlaß“ aus dem Nachlaß des ältesten Dichtersohnes Hermann, der später von dem Mitbegründer der Deutschen EichendorffStiftung, dem Dichterenkel Karl Frhr. v. Eichendorff, übereignet wurde und</p> <p>b) Der „Sedlitzer Fund“, ein Zufallsfund Im Dachboden des Schlosses Sedlitz Im „Kuhländchen“ (Sudetenland), dem letzten Besitz des Dichters.</p> <p>Es ist ein Glücksfall, daß die Verzeichnisse beider Sammlungen vor dem Kriege von mir zur Vorbereitung einer größeren Arbeit angelegt und von meiner Frau am 17. 3, 1945 in ihr Fluchtgepäck mitgenommen wurden! Die vorhandenen Verzeichnisse im Neisser Museum und Im Amtszimmer des Bürgermeisters Franzke gingen durch die Ausbombungen verloren!</p> <p>Es folgt zunächst das Verzeichnis des „Wiesbadener Nachlasses“ In der getreuen Wiedergabe der Numerierung des Dichtersohnes</p>			
<p>Tagebücher noch vorhanden.</p> <p>zwei Übereinstimmungen mit Nachlass Frauenwörth (1954)</p> <p>Keine Signaturen, wenn man die Liste mit den Neisser Listen abgleicht aber bis H 113</p> <p>Allerdings fehlende Dokumente: [es fehlen: Handschriften zu Ahnung und Gegenwart Zauberei, zum Marmorbild, zur Geschichte des Dramas und zur Literaturgeschichte, zwei Rezensionen – einige Hss. Sind doppelt aufgeführt]</p> <p>> Datierung vor 1908</p> <p>Kosch berichtet von den Tagebüchern die Carl von Eichendorff ihm großzügig ermöglche (HKA¹ XI, XIII)</p> <p>Schulhof berichtet von den Gedichthandschriften, die Carl von Eichendorff für die Ausgabe der Jugendgedichte zur Verfügung gestellt hat.</p>	<p>Ohne Tagebücher > diese evtl. bei Kosch? HKA¹ XI (1908) XIII</p> <p>Später sind zumindest die Tagebuchhefte (1808-1812) angeblich in den Truhen, die aus Neisse weggebracht werden: laut Willibald Köhler: Brief an den Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs (Helmut Holtzhauer), vom 28.6.1957</p> <p>Konsequent nach Gattungen / Bandplanung der HKA eingeteilt (mit Verweisen auf HKA¹ X, also nach 1911.</p> <p>10. Bd.: Historische, politische und biographische Schriften. Mit Unterstützung von Hugo Häusle hg. von Wilhelm Kosch, [1911].</p> <p>11. Bd.: Tagebücher. Mit Vorwort und Anmerkungen von Wilhelm Kosch, [1908].</p> <p>12. Bd.: Briefe von Eichendorff, hg. von Wilhelm Kosch, [1910].</p> <p>13. Bd.: Briefe an Eichendorff, hg. von Wilhelm Kosch, [1910].</p> <p>> Datierung nach 1910 (aber Tagebücher wohl noch bei Kosch?)</p>	<p>Handschriftliche Liste 1-114</p>	<p>Typoskript 1956 Originalabschriften aus dem Neisser Museum</p>	<p>Erw. Typoskript (Druckvorbereitung) Erweiterung: Datierung, genauere Inhalte</p> <p>Enthält als einzige Liste aus Neisse H 105</p>	<p>Karl Willi Moser, Die Eichendorff-Handschriftensammlungen, in: Neisser Heimatblatt [1980], Nr. 152, S. 13f.; Nr. 153, S. 8; Nr. 154, S. 18. Mit Datierung</p>
	<p>Ohne Tagebücher, verzichtet auf Dokumente von fremder Hand (H 92, H 103, 105), sowie S 8-11, S 20, S 26 (Ausnahme: Loebens Gedichte H 100)</p> <p>Gruppiert die Prosatitel.</p> <p>Gegenüber der Reinhard-Liste Abweichung der Inhaltsangaben von H 101 und 102, und bei der Anzahl der Loeben-Briefe (H 100)</p>				

Ursprüngliche laufende Nummerierung	Inhalt	Jahr	Bemerkung	Signatur	Inhalt	Beschreibung				
1	Tagebuch	1800-1808.								
2	Lose Tagebuchblätter. S. 1-69	(Oktober								

	(Oktober 1809-Februar 1812)	1809- Februar 1812)								
9	Neue Bildergalerie bei Joseph Benedict, Lubowitz 1798 Mit sechs Kupfern, N.4 mit ausgemahlten Kupfern, 1798. - Mit Eichendorffschen Lättern.	1798	(Vorrede des 4. Heftes u. 4 kolor. Vogelzeichnungen) [gehört zum Tagebuch]							
38	Personalien Eichendorffs		(Aktentück)							
49	Die Wasserlilie von Loeben									
88	Zu dem Idyll von Lubowitz. Entwürfe									
18	Für den Kölner Dombau		(Entwürfe). [auch im Nachlass Frauenwörth]							
17	An den Staatsrat.		(Entwurf von fremder Hand zum Abschiedsgesuche Theodor v. Schöns(?).							
27	Entwurf zu einem Liede		(Auf der Rückseite Stück eines Briefes an Wilhelm v.E.							
				I. Gedichte und Epen (H 1 – H 48)			Mappe 1 JUGENDGEDICHTE (H 1-20)			
24	Gedichtentwürfe (1802) "An das Bette" u.s.w.	1802	12 Seiten, teilweise verstümmelt.	H 1	An das Bette; „Da strahlt mir aus des Dunkels Pracht“; „Zu Dom Remi“; „An die Quelle der Vergessenheit“; „Doch bald entwich“; Ein Brief.	4 Halbbogen 20 x 24.5	H 1	(1802) „An das Bette“; „Du strahlst mir aus des Dunkels Pracht“! „An die Quelle der Vergessenheit“; „Doch bald entwich“.		
54	Gedichte („Dort in moosumrankten Klüften“, „An einen Städter“ pp)	1802		H 2	„Dort in moosumrankten Klüften“; „An einen Städter“; „Wie purpurn entsteigt“	Quartblatt 16.6 x 21	H 2	(1802) „Dort in moosumrankten Klüften“! „An einen Städter“; „Wie Purpur entsteigt dort den bläulichen Gipfeln“.		
55	Trinklied,	1802		H 3	„Trinklied“	Quartblatt 16.7 x 21	H 3	(1802) „Auf Brüder, auf schafft Gläser her“, Trinklied.		
20	Conditionslied	(1802)	(Auf Brüder, laßt heute ..)	H 4	„Conditionslied“	Quartblatt 16.7 x 20.5	H 4	(1802) „Auf, Brüder, laßt heute“. Conditionslied.		
79	Gedichte. 1802. „Wenn schon von den des Kirchturms Halle“	1802		H 5	„Wenn schon von des Kirchturm Halle“ (I. Fassg.); Der erste Maitag (I. Fassg.); „Der brave Woltemade“	Gefaltetes Blatt, ganze Dimensionen 26.6 x 22	H 5	(1802) „Wenn schon von des Kirchturms Halle“ (1. Fassung); „Der erste Maltag“ (2. Fassung); „Der brave Woltemade“.		
56	Der erste Maytag (Gedicht)	1803		H 6	Der erste Maytag (II. vollständige Fassg.)	Einzelnes Blatt 18.5 x 23.3	H 6	(1803) „Der erste Maltag“.		
8	Am Grabe unseres Bruders		(Gedicht).	H 7	„Mit stiller Freude hegte“; „So stehn ach guter Knabe“	Quartblatt 17 x 21.3	H 7	(1803) „Mit stiller Freude hegte“ und „So stehn, ach guter Knabe“.		
57	"Carmen saeculare", (Gedicht)	1803		H 8	„Carmen saeculare“	Quartblatt 17 x 21,5	H 8	(1803) „Carmen säculare“.		
58	"Als des Allmächtigen Schöpfungswort". Gedicht	1803		H 9	„Als des Allmächtigen Schöpfungswort“; Prosaentwürfe	Quartbl. 17.5 x 21	H 9	(1803) „Als des Allmächtigen Schöpfungswort“ und Prosaentwürfe.		
59	Epigramme; „Willkommen, entsprudelnder Bergquell“ (Gedicht)	1803		H 10	„Tief schlummert in der Nacht das Nichts“; An Zedlitz“; „Am Grabe eines trägen Langschläfers“; „Die Leichenrede“; „Die Entstehung der Augensprache“; „Als Feindin grinst“; „Willkommen	Format wie 9	H 10	(1803) a) Epigramme; b) „Willkommen, entsprudelnder Bergquell“.		

					entsprudeInder Bergquell“					
60	Fabula (Gedicht)	1803		H 11	„Fabula“; Entwurf: („Wenn mein Auge dahinschwebt“)	Quartbl. 17 x 21.5	H 11	1803/04) Fabula („Ein Kätzchen, das im Walde saß“); b) „Wenn mein Auge dahinschwebt“ (Entwurf)		
61	Wenn schon von des Kirchturms Halle (Gedicht, 2. Fassung)	1802		H 12	„Wenn schon von des Kirchturms Halle“ (II. Fassg.)	Quartbl. 17.5 x 21.5	H 12	(1803) „Wenn schon von des Kirchturms Halle“, 2. Fassung.		
62	„Kunz und Gertrude“ (1. Fassung) Gedichtentwürfe	1804		H 13	„Kunz und Gertrude“ (1. Fassg.) Entwürfe: „Oft wenn mein Auge dahinschaut“ (vgl. H 11); „Am Geburtstage meines Freundes Georg S.“; „Aus den Augen spricht Natur“; „Schon sank der Schlaf herab“	Quartbl. 17.5 x 21	H 13	(1804) a) Kuntz und Gertruds. 1. Fassung; „Wenn mein Auge dahinschaut“ (Entwürfe); „Am Geburtstage meines Freundes Georg S.; b) „Aus den Augen spricht Natur“; „Schon sank der Schlaf herab“.		
63	„An dem Grabe meines Freundes Jakob Müller“. Gedicht.	1804		H 14	„An dem Grabe meines Freundes Jakob Müller“ (vgl. H 94)	Quartblatt 18 x 25	H 14	(1804) „An dem Grabe meines Freundes Jakob Müllers“.		
78	Entwürfe zu Gedichten pp. „An einen Stutzer“.			H 15	„An einen Stutzer“; „An ebendenselben“; „An die Revolutionsungeheuer“; „An einen Stubengelehrten“; „Der Jüngling und das Mädchen“; „Sonst und jetzt“ (I. Fassung)	Quartbl. 17 x 21,2	H 15	(1804/5) Epigramme „An einen Stutzer“ b) „Sonat u. letzt“, 1. Fs. u. „An einen Stubengelehrten“.		
64	„Der Morgen“, „Eine gute Lehre“. Gedichte.	1804		H 16	„Der Morgen“; „Eine gute Lehre“	Quartbl. 15.5 x 19.5	H 16	(1804) „Der Morgen“ und „Eine gute Lehre“.		
65	„Kunz und Gertrude“ (2. Fassung)	1804		H 17	„Kunz und Gertrude“ (II. vollst. Fassg.)	Gefalteter Bogen 17.5 x 22	H 17	(1804) Kuntz und Gertruds“. 2. vollständige Fassung.		
16	Entwürfe zu Gedichten pp.	(1804)		H 18	„An einen Unedlen von Adel“ (I. Fassg.); Prosaentwürfe; Briefentwurf	Quartbl. 18 x 22	H 18	(1804) „An einen Unedlen von Adel“ und Prosaentwürfe; b) Briefentwurf „Bester Herr Kaplan“ (Ein Stück ausgeschnitten).		
66	Gedichtentwürfe: „Noch seh ich sie, die schöne Thräne“ u.a.m.			H 19	„Noch seh ich sie, die schöne Träne blinken“; „O ewig denke ich“; „In nächterger Weile“; Warnung I.	16 x 20	H 19	() a) „Noch seh Ich sie, die schöne Träne blinken“; „O ewig denke Ich der banger Abendstunden“; b) „In nächterger Weile“ und „Warnung“ 1. Fassung.		
67	„Continuatio“. Gedicht.	1804	Gedicht	H 20	„O bey dem schönen göttlichen Gedanken“	Quartbl. 16x20	H 20	(1804) a) „O bei dem schönen, göttlichen Gedanken“ (Continuatlo)		
							Mappe II (H 21-40)			
68	Briefentwurf; 3 Gedichtentwürfe; Konradin 4. Szene. Bruchstück.			H 21	Ein Briefentwurf, O kehrt, kehrt zurück, Ihr selgen Stunden“; „Und wie in irdischer Schwäche Nacht gehüllt“; Zu „Konradin“ („Du hast das Haupt, das halb Italiens Größe“); und „4. Szene“ („Alter Graf allein“)	Halbbogen, zweimal gefaltet, Ganze D.35 x 40,5	H 21	(1805) Ein Briefentwurf an Onkel und Tante; „O kehret, kehrt zurück, Ihr seligen Stunden“; „Und wie in Ird'scher Schwäche Nacht gehüllt“; „Du hast das Haupt Conradin. 4. Szene. „Alter Graf allein“.		
77	Gedicht (Ode). „Liebe“.	1804?		H 22	„Liebe. Ode“	Quartblatt 20x24	H 22	(1805) „Liebe“ Ode.		
70	Gedicht: „An A.S.“ – Entwurf: „Weine nicht Mädchen“.			H 23	„An A.S.“; Entwurf: „Weine nicht, Mädchen“ (I. Fassg., vgl. H 24!)	Quartbl. 15½x22½	H 23	(1805) „An A. S.“ und andere Seite: Entwurf „Weine nicht Mädchen“.		
47	Gedichtentwürfe	1805	(1 Bogen).	H 24	Entwurf: „An A.S.“; An Stolberg;	Quartblatt 17.3x21	H 24	(1805) a) „An A. S.“		

					„Nicht Adel, nicht Talente“; „Studentenlied“; „An Müller, o Humboldt“; „Seyt mir gegrüßt, ihr Fluren“; „Trinklied“			Entwurf 2; An Stolberg; „Nicht Adel, nicht Talente“; Studentenlied; An Müller und Humboldt; b) „Seid mir gegrüßt, ihr Fluren“; Trinklied.		
69	Gedichtentwürfe. 1805 ("An Stolberg" pp).	1805								
53	Gedichtentwürfe "Wohin floh sie, die schöne Morgenröthe" pp	1805		H 25	„Wohin floh sie, die schöne Morgenröthe“; „Wo flohst du, Mädchen, hin“; „An einen Unedlen von Adel“ (II. Fassg.) „O lasst, wem tiefer einzuschauen; Entwurf: „Lieber, lieber kleiner Eros“; „Idylle“	Halbbogen oktav gefaltet. Ganze Dim. 33 x 21	H 25	(1805) „Wohin floh sie, die schöne Morgenröthe“; „Wo floh'st du, Mädchen, hin“; „An einen Unedlen“, 2. Fassgung; „O laßt, wem tiefer einzuschauen“; „An einen Unedlen“ 2. Fassung; Entwurf „Lieber, lieber kleiner Eros“.		
52	Gedichte: "An einen Unedlen von Adel" (3. Fassgung), "Warnung.";	1805		H 26	„An einen Unedlen von Adel“ (III. Fassg.) „Warnung“ (II. Fassg.)	Briefbogen 20½ x 25	H 26	(1805) „An einen Unedlen von Adel“ 3. Fs. und „Warnung“.		
50	Gedicht: "Wie selten sind der Freude Augenblicke"	1805		H 27	„Wie selten sind der Freude Augenblicke“ I.	Länglicher Streifen 16 x 26	H 27	(1805) „Wie selten sind der Freude Augenblicke“; (***) „Ihm kommt alles entgegen, . . . sieben Zeilen“.		
31	Sonettentwurf: Sonst und Jetzt	(1805)	2. Fassgung	H 28	„Wie selten sind der Freude Augenblicke“ (II. Fassgung): „Sonst und jetzt“ (II. F.); Sonettentwürfe	Quartblatt 18 x 23	H 28	(1805) a) „Wie selten sind der Freude Augenblicke“ 2. Fassung; b) „Sonst und jetzt“ Sonettentwürfe 2. Fassung.		
46	Gedichtentwurf: "Zürnend ach, goldene Harfe"	(1804 oder 1805)		H 29	„Zürnend, ach goldene Harfe“; „In Hexametern zu singen“	Quartblatt 16 x 21	H 29	(1805) a) „Zürnend, ach, goldene Harfe, das kalt nur am Felsen“; b) „In Hexametern zu singen ergreife ich heute die Harfe“.		
45	Weibertreue (Gedicht)	1800-1802		H 30	„Weibertreue“	Quartbl. 18.2 x 23	H 30	(1802 „Weibertreue“ oder später)		
				H 31	Gedichtentwürfe; („Mitternacht ist es“) u.a.	Gefalteter Halbbogen 25.8 x 21	H 31	(1805) Entwürfe: „Mitternacht ist es“, „Ach, glücklicher Mond“; „Tod ist die Nacht“; „Was weinst du, armer Jüngling“; „Trauerspiel mit Chören“; „Ach, sie glauben nicht, wie bange ist es“; „Wohl blickt Ihr mit Augen voll liebendem Sinn“, Notiz zu „Konradin“ 2. Akt.		
84	Gedichte 1808. „Wenn die Klänge nah'n und flieh'n“ pp.	1808		H 32	„Wenn die Klänge nahn und fliehn“; „Blütenlicht nun Blüten	Gefalteter Halbbogen 19.6 x 25	H 32	(1808) „Wenn die Klänge nah'n und		

					drängen“ (Fragment); „Herbstklage“ „Wie wenn aus Tänzern, die sich lockend dichten“; „Kanzone“; Entwurf: „Sestino“			flieh'n („Blüten lücht um Blüten drängen“); „Herbstklage“; „Der Lenz mit Klang und roten Blumenwundern“; „Wie wenn aus Tänzern, die sich lockend drehen“; „Der Kreuzfahrer“ („Wacht auf! Fromme Ritter, wachet!“); Kanzone („Dass des verlorenen Himmels es gedächte“); Seßtine („Die Erde wie ein Blumenkelch erschlossen“).		
51	Gedichte: "An Maria" I. und II.	1805		H 33	„An Maria“; „Frühlingsandacht“	Gefalt. Blatt 19 x 11.3	H 33	(1808) „An Maria“ („Wie in einer Blume“) Frühlingsandacht („Was wollte mir vertrauen“)		
80	Gedichte. 1810? „Der Tanz, der ist zerstoßen“ u.s.w.	1810?		H 34	„In einem kühlen Grunde“ (Fragm.); Sonett: „So eitel künstlich“	Gefalt. Halbbogen 18.2 x 23	H34	(1810) Nach einem Balle, (Der Tanz, der ist zerstoßen); In einem kühlen Grunde. Anf. d. 1. zwei Strophen, abgeschnitten.		
26	Entwurf zu dem Liede "In einem tiefen Grunde"			H 35	Entwurf: („Lied, in einem tiefen Grunde“); Notizen	Abgeriss. Streifen 18 x 3.4	H 35	(-) In einem tiefen Grunde, Sonett, So eitel künstlich haben sie verwoben. „Und wie sie tanzten“		
91	Gedichtentwurf. Sonett „Es ist ein farbig Wogenspiel“.	1814		H 36	Entwurf: (Sonett: „Es ist ein farbig Wogenspiel“)	Streifen 18.8 x 4.5	H 36	(-) Entwurf: Sonett („Es ist ein farbig Wogenspiel“)		
25	Gedichtentwurf (1814) "Die ernsthafte Fastnacht"	1814		H 37	Die ernsthafte Fastnacht (Fragm.) und ein Brieffragment (Wilh. V. Eichendorffs Schrift)	Zettel 8 x 8.4	H 37	(1814) Die ernsthafte Fastnacht. Die Stadt vom Felsen droben; Der Reiter läßt nicht ruh.		
92	Gedichtentwürfe. („Verschiedene Bahn“, „Abschied u. Wiedersehen“, „Liebesgruß“)			H 38	„Verschiedene Bahn“; „Abschied und Wiedersehen“; „Liebesgruß“	Gefalt. Blatt; ganze Dim. 23 x 19	H 38	(1814) Gebannt Im stillen Kreise „Im süßen Spielen. — Quittung. Liebesgruß.		
28	Entwurf zu einem Gedicht an Fouqué		(Auf der Rückseite Notizen)	H 39	Entwurf: „Ein Lied für Fouqué“	Abgeriss. Streifen 21.5 x 9.7	H 39	(-) Entwurf zu einem Gedicht für Fouqué. Notizen.		
				H 40	Entwurf: „Es ist ein Felsengebirg“	Abgerissener Streifen 14.5 x 11.7	H 40	(1816) Es ist ein Felsgebrg, wo keine Vögel singen. — Briefentwurf; Du darfst meine Frau.		
							Mappe III (H 41-59)			
				H 41	„Herbstliedchen“ und Novellenentwürfe	Streifen 6.7 x 11.8	H 41	(1816) Herbstliedchen zum Märchen „Herbstnebel ziehen über den Weiher“ und Entwürfe.		

34	Gedichtentwurf : "Alles schrie darüber Zeter"		Gedichtentwurf	H 42	„Alles schrie darüber Zeter“	Zettel 13 x 7.3	H 42	(-) „Alles schrie darüber Zeter“.		
33	Liedentwurf: "Nun geht's durch die Felder"			H 43	„Liedchen“ („Nun gehts durch die Felder“) und eine Bemerkung E's	Zettel 11 x 10.7	H 43	(-) „Nun gehts durch die Felder“ (Liedchen) und Anmerkungen zu Raumer,		
85	Sonette. „O heiliges Köln“		(Entwurf).	H 44	Sonett: „O heiliges Köln“	Einz. Blatt 16.8 x 21.2	H 44	(1837) Sonett („O heiliges Köln“)		
23	Gedichtentwürfe (1839) Entwürfe. („Im Alter“)	1839	Entwürfe.	H 45	„Im Alter“; „Momento mori“; „Die Sturmglocke“	Streifen 20.8 x 10.9	H 45	(1839 a) „Im Alter“, Memento mori, — b) Die' Sturmglocke oder „Wacht auf“.		
87	Idyll von Alt-Lubowitz u. meiner Kindheit. Notizen			H 46	Entwurf: „Geistl. Lied“; Entwurf: „Idyll von Alt-Lubowitz“, Ein Brief an E.; „Jetzt sinkt die Abendröte“ (letzteres Herm. v. E.'s Schrift)	Blatt 15 x 21.8	H 46	(40er) Danzig: Entwurf: Geistliches Lied, Idylle von Alt Lubowitz „Und meiner Kindheit" — In ungereimten Jamben. Ein Brief (An Eichendorff); b) „Jetzo sinkt die Abendröte“ darunter: Therese v. Besserem Schrift.		
90	Notizbuch mit verschiedenen (meist durchstrichenen) Aufzeichnungen.			H 47	Verse und Entwürfe zu „Robert und Guiscard“, Notizen zu literarhist. Arbeiten und Gedichtentwürfe	Notizbuch 7.5 x 11.8	H 47	(-) Notizbuch. — Verse und Entwürfe zu Robert und Guiscard; b) Forts, u. Notizen Zur Literaturgeschichte; 3 und 4: Notizen zu literaturgeschichtl. Arbeiten (Geschichte d. Dramas) — 5 a: Notizen, darunter ein Briefentwurf; b) Entwurf: Lubowitzer Stilleben. „Der Ritter sagt zur Donna" 6a: Entwurf Sklavenknabe (Christ) Innerlich frei. — „Heiter und tätig“.		
22	Lucius		Bruchstück, 4 beschr. Folioseiten	H 48	„Aus Lucius“	Bogen 34.6 x 21.2	H 48	(-) Aus „Lucius“: „So kehrte Lucius von dem Gange wieder“ bis Seite d: Text: die Christen morden sie in Ihrem Wahne.		
				II. Romanentwürfe (H 49, H 50)						
				H 49	Entwurf zu „Ahnung und Gegenwart“; „Abschied zu nehmen“ u.s.w.	Einzelnes Blatt 16.6 x 21.6	H 49	(-) a) Zum Romane, Ende des 1. Buches. „Abschied zu nehmen dort. Herrlicher Morgen. „Ahnung und Gegenwart“, b) Briefentwurf u. Verse zur Romanze „Die .wunderliche Prinzessin“.		
89	Zum Romane. (Ende des 1. Buches).		[Dichter und ihre Gesellen]	H 50	„Bergliedchen“; eine Bemerkung („Die Erfindung einer Idee“ u.s.f., „Romanentwurf“; Gedichtentwurf:	Notizbuch. Dim. der Blätter 10.2 x 17.5	H 50	(-) Notizbuch: a) Bergliedchen, „Einen Blick nur vom Berge“.		

					„Lied zu Göthes Geburtstag“; Notizen und Adressen			— Bemerkung: Die Erfindung einer Idee. Entwurf z. Roman „Dichter und ihre Gesellen“ Ende d. 1. Buches; b) Lied zu Goethes Geburtstag. Notizen u. Adressen. Notiz eine theologische Schrift betreffend. Mehrere Bleistiftnotizen, stark verlöscht.		
				III. Märchen und Novellen (H 51 – H 71)						
				H 51	Gedichtentwürfe, Entwürfe zur „Zauberei“: („Erkennungsszene“) und „Sie empfängt ihn ganz verwandelt“ und Notizen	Abgeschn. Streifen 18.6 x 6.4	H 51-54	51 Sonett: „Gruss des Genius. — Entwurf zur „Zauberei im Herbste“ (Erkennungsszene und Notizen); b) Entwurf: „Sie empfängt ihn nun ganz verwandelt usw.“		
				H 52	Entwurf: „Alle fortgeritten“	Abgerissener Streifen 23 x 11.5	H 52	„Alles fortgeritten. „Lied des Ritters“. Er geht auf die Jagd usw.		
				H 53	„Der Boden war von Krystall“	Einz. Blatt 20 x 24	H 53	a) Der Boden war von Chrystal; b) Ihre Moral Ist nichts als Juristischer Eigennutz.		
10	Die Zauberei im Herbste.		Drei Bruchstücke u. Entwürfe. 15 beschriebene Seiten (ältere Fassung, Bruchstück)	H 54	Die Zauberei im Herbste (ältere Fassung)	4 Halbbogen und ein Quartblatt 16.5 x 20.5	H 54	Die Zauberei im Herbste, ältere Fassung; von „Kopfschüttelnd schlug Ubaldo nun den wohlbekannten Weg nach seinem Schlosse ein“; bis zum Schluss. - - - Besonderes Quartblatt: Oberschrift „Märchen“.		
7	Die Zauberei im Herbste		Spätere Fassung. S.1-21 (Die Unterschrift Florens ist gestrichen). [Kosch vermerkt, dass sich diese Hs. nicht in Wiesbaden befand]	H 55	„Die Zauberei im Herbste“ S. 1-21 (Spät. Fassung.) Zum „Marmorbild“ (H 56-58)	5 ½ Bogen 16.5 x 22	H 55	„Die Zauberei Im Herbste“ spätere Fs. S. 1-21.		
11	Das Marmorbild. S.1 Brief an Eichendorffs Mutter u. einige Notizen "zur Tragödie".		S. 2-4 Bruchstück aus der Novelle.	H 56	Ein Briefentwurf, eine Stelle aus dem „Marmorbild“; („Im Quartier findet Alessandro einen deutschen Sänger“); Entwurf „zur Tragödie“	1 Bogen 26 x 18.3	H 56-58	56 Brief von Koelichen an Eichendorffs Mutter, Ratibor d. 6. 1. 1806; Zum „Marmorbild“ Im Quartier findet Alessandro einen		

								Eichendorff?) — dazwischen wieder Eichendorffs Schrift.		
				H 68	Ged. „Es ist nun der Herbst gekommen“; „Zu der Insel der Königin“	Einz. Blatt 21x16.6	H 68	(1837) a) „Es ist nun der Herbst gekommen“ b) „Meerfahrt“ zu der „Insel der Königin“ (Diese Novelle noch einmal ganz umarbeiten)		
							Libertas und ihre Freier			
5	Libertas und ihre Freier.		Anscheinend 1. Fassung. 1. Quartblatt mit dem Titel, S. 1 - 28 .	H 69	„Libertas und ihre Freier, ein Märchen von Joseph Freiherrn v. Eichendorff“ pag. S. 1-28	7 gef. Halbbogen und 1 Quartbl., das den Titel trägt 17 x 21.7	H 69	(-) Erste Fassung — Pag. Seite 1—28. „Es war einmal ein Schloß“		
29	Libertas und ihre Freier.		Bruchstück S. 29-64	H 70	Libertas und ihre Freier, pag. 29-64 (Schluss) Fortsetzung des Textes auf H. 69	9 gef. Halbbogen 17 x 21	H 70	Pag. S. 29—64 Schluß. Fortsetzung des vorigen „— schon mit dem Fuße“		
30	Libertas und ihr Freier, Ein Märchen.		2. Fassung. 34 beschriebene Seiten.	H 71	„Libertas und ihre Freier. Ein Märchen“ Pag. S. 1-34	9 gef. Halbbogen 17 x 21.2	H 71	Zweite vollständige Fassung Pag. Seite 1—34. Eingelegt blauer Briefbogen, eine Seite beschrieben. Aufzeichnungen zur Novelle „Liberias und Ihre Freier“		
				IV. Dramen und Dramenentwürfe (H 72 – 74; vgl. auch H 21)			Konradin			
75	Konradin. Entwurf (8 Seiten). Szene aus „Konradin“. Bruchstück.		(2 beschriebene Seiten).	H 72	„Konradin“: Prosaentwurf zum 2. Akt; Dann: „Noch weilt sie hinter blauer Berge Gipfel“ bis „das grosse Meer der heißen Jugendwünsche“	2 gef. Halbbogen 18 x 23.3	H 72	(-) Szenen aus „Konradin“ Prosa-Entwurf z. 2. Akt. „Noch weilt sie hinter blauer Berge Gipfel“ bis „Das große Meer der heißen Jugendwünsche“.		
				H 73	Szene aus „Konradin“; „Sie entwindet sich seinen Umarmungen“ u.s.w.	Abgeriss. Streifen 16 x 20	H 73	b) Szene aus „Konradin“ a) „Sie entwindet sich seinen Umarmungen“ c) leer. d) „So grausam lügen kann nicht die Natur“. e) leer.		
							Hermann und Thusnelda			
12	Hermann und Thusnelda.		14 Seiten Abschriften u. Notizen aus Mascou, Geschichte der Deutschen 1726, sowie Entwürfe. S.1-8: 1 Scene. Ein Teil der zweiten (der Abdruck in: "Ungedruckte Dichtungen Eichendorffs von	H 74	Hermann und Thusnelda	Vier gef. Blätter 12 x 20.5	H 74	Hermann und Thusnelda“ (2 Bogen). „Den sie nach Vermögen bewirtete“		

			Friedr. Castelle wimmelt von Fehlern aller Art).						
				V. Übersetzungen					
83	Uebersetzung ins Italienische.			H 75	Eine italienische Übung (Goethes „Geschwister“ ins Italienische übersetzt); ein Brief E's. an einen Freund (gleichfalls in ital. Spr.)	Vier gefl. Halbbogen 17.4 x 21	H 75	(1806) S. 1–11: Italienische Übungen (Goethe's „Geschwister“ in's Italienische übersetzt. S. 12 und 13: Brief an einen Freund, gleichfalls in Italienischer Sprache.	
73	Uebersetzungen aus dem Spanischen			H 76	Übersetzungen aus dem Spanischen	Vier Bogen und einz. Blatt gleiches Papier, 34.4 x 21, 23.2 x 3 21 ???	H 76	1) Übersetzungen aus dem Spanischen, S. 1 bis 10: 40 Prosaübersetzungen b) S. 10–12: 9 weitere Prosaübersetzungen/, aus Grimm, 25 Prosaübersetzungen, numeriert: 8–32, Versübersetzungen: „Süßes Träumen und süßes Betrüben“, „Im Winde säuseln“, „Blanca“ („Blanker seid ihr meine Herren“)	
86	Grimm: Silva de romances pp. von pag. 237 inclus. ab		(12 Seiten).				H 77 ;	Zur „Geschichte des Dramas“ S. 1–6.	
				VI. Literarhistorische Schriften			H 78	Dasselbe S. 1–3.	
				H 77			H 79	(1848) a) Entwürfe zum „Deutschen Roman“, b) Quittung v. 6. Januar 1848;	
				H 78	„Zur „Geschichte des Dramas“ (?) pag. 1-3.1.	1 Halbb. 17.5 x 22			
				H 79	Entwürfe zum „Deutschen Roman“	1 Halbbogen, doppelt gef.			
							Mappe V		
				H 80	Zur „Literaturgeschichte“, pag. S. 1-4	Halbbogen 17 x 21.3	H 80	Literaturgeschichte, Seiten 1–4 paginiert.	
				H 81	Zur Literaturgeschichte pag. S. 5-10 (vgl. H 80 S.2f)	1 Halbbogen und ein einz. Bl. 17.4 x 22	H 81	dasselbe (Roman) Seiten 5–10 dass.	
				VII. Historisch-politische und biographische Schr. (H 82-90/91)					
32	Die heilige Hedwig		Einleitung: S. 1 – 3. Entwürfe: S. 1 - 11 .	H 82	„Die heilige Hedwig“ (HKA 10 S. 129ff.)	1 Bogen und 5 Halbbogen	H 82	Die Geschichte der heiligen Hedwig. Seiten 1–14, paginiert.	
							Mappe VI		
37	Ueber die Folgen der Aufhebung der Landeshoheit der Bischöfe und der Klöster in Deutschland	(1818)	54 beschrieb. Seiten./Geheftet.	H 83	„Über die Folgen der Aufhebung der Landeshoheit der Bischöfe und der Klöster in Deutschland“ S. 1-54 (HKA 10 S.143)	Gebundenes Buch 23x34.5	H 83 i	(1810) Ober die Folgen d. Aufhebung d. Landeshoheit der Bischöfe und der Klöster in Deutschland.	
74	Die konstitutionelle Pressgesetzgebung in Deutschland	1832	S.1-20	H 84	Die konstitutionelle Pressgesetzgebung in Deutschland pag. S. 1-20 (HKA 10 S.196ff.)	5 Bogen und 1 einz. Blatt 21x29	H 84	(1832) Die konstitutionelle Pressegesetzgebung in Deutschland. Seiten 1–20,	

								paginiert, Dazu ein einzelnes Blatt m. d. Aufschrift: Pagina 6.		
71	Allgemeine Grundsätze zum Entwurf eines Pressgesetzes. S.1-28.			H 85	Allgemeine Grundsätze zum Entwurf eines Pressgesetzes. Pag S. 1-29 (HKA S. 226ff.)	7 zusammengeheftete Bogen 20.5 x 33.5	H 85 ,	Allgemeine Grundsätze z. Entwurf eines Pressegesetzes. S. 1—28 pag.		
41	Entwurf eines Gesetzes über die Presse und ihre Erzeugnisse.		41 Folioseiten	H 86	Entwurf eines Gesetzes über die Presse und ihre Erzeugnisse“. Pag. S. 1-41 (HKA S. 243ff.)	10½ zusammengeh. Bogen 20.5 x 33.5	H 86	Entwurf eines Gesetzes über die Presse und Ihre Erzeugnisse. S. 1—41 pag.		
40	Regulativ (zum Pressgesetz).		5 Folioseiten	H 87	Regulativ“ (HKA S. 270f.)	1½ Bogen 21 x 34.5	H 87	Regulativ z. Pressegesetz — Eineinhalb Bogen		
72	Votum des Ministers der Geistl. Angelegenheiten zu N.296.St.M: 6 Seiten			H 88	„Votum des Ministers der geistlichen Angelegenheiten“ (S. 275ff.)	1½ Bogen 37 x 21.5	H 88	Votum des Ministers für gestl. Angelegenheiten.		
15	Landtagsrede [für Theodor von Schön]	(1840)	4 beschriebene Seiten	H 89	Landtagsrede (HKA S. 360)	Bogen 20 x 35.4	H 89	(1840) Landtagsrede an den Staatsrat. 4 Seiten		
							Mappe VII			
4	Halle und Heidelberg.		35 beschriebene Seiten. (vollständig).	H 90	Halle und Heidelberg S. 1-35 (HKA S. 306ff.)	9 gefaltete Halbbogen 17.3 x 21.2	H 90	Halle und Heidelberg. 35 beschriebene Seiten.		
3	Tagebuchnotizen	(1815)	[auch im Nachlass Frauenwörth]	H 91	Zu den Tagebüchern (1815)	9 x 16.8	H 91	Tagebücher 1815. 22. 4., 6 Uhr abends		
				VIII. Rezensionen (H 92 – H 93)						
				H 92	Über meinen Taugenichts“ (Abschr. einer Rezension)	Halbbogen 20.4x34.2				
				H 93	Rezension: „Für die Kreuzzeitung“	Halbbogen 21x34.3	H 93	(1853) Für die Kreuzzeitung. Rezension.		
				IX. Verschiedenes (H 94 – H 97)						
76	Wochenblatt aus dem Breslauer Konvikt	(1804)		H 94	Wochenblatt aus dem Konvikt zu Breslau	1 Halbbogen und 2 Quartbl. 17.3x21.5	H 94	(1804) Wochenblatt a. d. Konvikt z. Breslau. 7 beschriebene Seiten. a) Insel St. Josef; b) Einteilung der Tiere; c) Gespräche zwischen einem Josefiner u. s. Geldbeutel; d) Steckbrief; e) Gottfrieds Katehision. — (Meinem Freunde Jakob Müller)		
				H 95	Eine Zusammenstellung von Gedichten (Hermann v. E.'s. Schrift) u. eine Bemerkung E.'s	Ein Umschlag 20.5 x 25.5	H 95	Zusammenstellung von Gedichttiteln. — Eine Bemerkung Eichendorffs: Für Chamisso.		
93	Notizbuch mit der Bemerkung: «Diana, als Nichtnonne ist origineller».			H 96	Adressen und eine Bemerkung	Ein Notizbuch 12 x 18	H 96	Notizbuch.		
				H 97	Ein Briefumschlag (E.'s Schrift)		H 97	Briefumschlag. (An d. Kgl. Reg. Rat a. D. List.)		
				X. Zu den Eichendorffpapieren (H 98-103/104)						
19	Am frühen Grabe unseres Bruders	1803	(Wilhelm von E.s	H 98	„Am frühen Grabe unseres Bruders	Briefbogen 17.8 x 12.5 (Wilh. v.				

	Gustav		Abschrift aus den "Schles. Provinzial-Blättern". Anhang.p.217.		August" (vgl. H 7)	E.'s Schrift)				
43	Am frühen Grabe unseres Bruders August		(von fremder Hand).				H 98	Am frühen Grabe unseres Bruders August. 4 Selten		
				H 99	Hermann v. E.'s Vorarbeiten zur Ausgabe der Werke v. 1864	18 Bogen 2 Halbb. und ein einz. Blatt	H 99	Ein Stundenplan f. Heidelberg. Hermann v. Eichendorffs Vorarbeiten zur Ausgabe der Werke von 1864. — Hermanns Gedichte.		
							Handschriften, Originale Mappe VIII			
48	Gedichte von Loeben, N. 1-12			H 100	Gedichte des Grafen Loeben No. 1-12		H 100	15 Blätter Gedichte Otto H. Graf v. Loeben		
							Mappe IX			
				H 101	Abschrift einer Rezension der Gedichtausg. v. 1837 und ein Brief an E.	Briefbogen	H 101	Amtliche Beschreibung von Sedlnitz, Coethen, 2.1.1856, mit eigenhändiger Unterschrift Eichendorffs.		
				H 102	Abschr. einer Rezension (Blätter f. liter. Unterhaltung)		H 102	Augsburger Allgemeine Zeitung, Abschrift einer Rezension.		
				H 103	„An Eichendorff“. Gedicht v. Ludw. Aug. Frankel	Briefbogen				
44	Herbstliedchen ("Herbstnebel ziehn über den Weiher")			H 104	Abschriftensammlung		H 104	Abschriftensammlung Hermanns, 5 Bogen, 4 einzelne Blätter (mit Verbesserungen von der Hand Eichendorffs.)		
94	38 Briefe Eichendorffs.			H 105						
95	Eine Meerfahrt.		Druckfertige Abschrift.				H 106	(1845) Druckfertiges Manuskript der „Meerfahrt“ S. 1—180 paginiert. Nicht Eichendorffj Schrift.		
							Mappe X'			
13	Wider Willen.		Nummeriert S. 1 - 59. Es fehlen die Seiten 41-52.				H 107	Wider Willen, Lustspiel, (fehlen die Seiten 41—52) — (in der Korth'schen Bearbeitung ergänzt). 40 Seiten		
21	Der Ehezwist		(nach Calderon) 58 beschr. Seiten, druckfertig.				H 108	Calderon: Der Ehezwist. Seiten 1—58.		
14	Märchen [u. Märlein 3.u.4]:		17 beschriebene Seiten. (Entwürfe und Bruchstücke).				H 109	(1808/9) Märchen und Märlein. 3. und 4. Märchen. 17 Seiten. .		
42	Gedichtentwürfe : "Zum						H 110	Gedichtsentwürfe		

	Abschied", "An einen sterbenden Soldaten" "Bräutigam"							und Notizen und Abschrift einer Notiz. (Truznachtigall, An Kaminietz, Abschrift: Gustav Schwab.) Letzte Unterschrift v. 18. 11. 57.		
35	Marien-Sehnsucht.		2 beschriebene Seiten				H 111	Mariensehnsucht.		
							Mappe XI			
				H 112			H 112	Geschichte d. poetischen Literatur Deutschlands. (inliegend 18 nummerierte Seiten kleineren Formats), — (Clemens Brentano)		
39	Ordnung für sämt. Städte der preußischen Monarchie. Breslau 1808	1808	(mit zahlreichen Eintragungen von der Hand Eichendorffs).	H 113			H 113	Ordnung für sämtliche Städte d. preuß. Monarchie (mit Eichendorffs Eintragungen).		
				H 114			H 114	Zettel von der Hand Eichendorffs.		
							<p><i>Der »Sedlnitz-Fund«</i> In unseren Ausgaben Nr.-152 und 153 kam der erste Teil der Handschriftensammlungen Eichendorffs (Literarischer Nachlaß) zum Erstdruck. Wir veröffentlichen im folgendem den zweiten Teil unter der Überschrift „Der Sedlnitz-Fund“ dieser Handschriftensammlung, der uns dankenswerterweise ebenfalls von Herrn Karl Willi Moser zum Erstdruck in unserem Heimatblatt überlassen wurde. Damit hat unser Blatt die gesamte Handschriftensammlung des damaligen Eichendorff-Museums-in Neisse veröffentlicht.</p>			
1							S 0	O Täler weit, O Höhen (drei Strophen)		
2			HKA I/1 209				S“1	Auf himmelhoher klingender Blume (Zu den Blumen an Käthchen)		
3							S 2	Romanze (Prosaentwurf; Da sprach Ich - - - (Gedichtsentwurf); „Waldlust“; „Sehnsucht“; „Maria Magdalena“; „Mag es Sommer oder Winter sein“.		
4							S 3	„Es will der Morgen sich von Weitem zeigen“; 'Klagen: „Blaue Augen, blaue Augen“ (erste Fassung); Varlazonen: „Ewiges Träumen von den Fernen“; „Wenn die Klänge nah'n und flieh'n“;		

5						S 4	„In Lust und Scherzen“, „Viel Lenz waren j lange - -“ (1808). .		
6		1840.11.27				S 5	Nachtgruß: „Weil Jetzt alles stille ist“ (1810); „Laß mich lieben, laß mich leben“, Lied: „Alle;sagen“; Lied: „Wohl, du willst mich nicht :mehr lieben“; „Das Kind ruht aus vom Spielen (Handschrift Hermanns); Liedchen: „Was soll ich Einen lieben - - -“; Romanze: „Es war ein König vor alten Zelten“; „Laß dich die Welt nicht fangen“; „Es ist die Welt auf Reisen“. ¹		
7		1857.06.15				S 6	Fragment; „Wolken schwer geh'n durch die Lüfte“ (1810/11); „Könnt es jemals denn verblühen“; „Kennt' Ich nicht Gewalt der Musen“; Sonett: „Es sieht der Morgen durch die Fensterbogen“; „Wohl vor lauter Sinnen - - -“; Nachtlid: „Ruh'n Gärten weit und Hügel“, „Leben und Singen“; Romanze: „Die Hochzeitsnacht“.		
8						S 7	„An Maria“, „Abschied von Wien“, (1814); Im Roman: „Laß das Trauern“ und „Morgenlied“; Sonett (Prosaentwurf); Nachträgliche Entwürfe zu „Abschied von Wien“; An isidorus (Antwort), „Lied“, „Flucht“ (1839); Ein Märchen in Prosa.		
9						S12	Lied: „Was klingen mir so heiter“ (1816); Kurzer Entwurf zu vorhergehendem; „Des Kindes Leben und Tod“ (Eine Fantasie). -		
10						S 13	„Flucht“, „Jüngst ging		

								ich mit Auroren“; Entwurf: „Die du dich magst wenden“; „Über mondbeglänzte Wipfel“; Für ein Schattenspiel (Entwurf zum „Marmorbild“); „Und nun kannst du Klagen versteh'n; Entwürfe in der Schrift der späteren Jahre.		
11 und 12							S14	„Marmorbild“, „Sonntagslied“ (1816); Entwurf zum „Marmorbild“.		
13							S 15	5 „In Stantzen“ (drei Strophen) (1830/31); Entwurf, Legenden, „Mut“, Entwurf zu demselben Gedicht.		
14							S 16	Entwürfe zu „Dichter und ihre Gesellen“ früheste Fassung (1830).		
15							S 17	„Der stille Grund“, „Gute Nacht: „Die Höhen und Wälder - - -“; „Die stille Gemeinde“: „Ihr Hauptmann aber lehnt unter'm Baum“; „MusikSonett“: „Im Niederschlagen der Augen kannst du's ahnen“; „Bald mächtiger, bald leise“; „Frühmorgens“: „Die Länder sich funkelnd zeigen“; Frühlingsanbruch: „Der Frühling will nicht kommen“.		
16							S 18	Novelle in Versen; Verschiedene Entwürfe zu „Dichter und Ihre Gesellen“; „Die Glücksritter“, „Schloß Dürande“, „Robert und Guisgard“.		
17							S 20	20 „Spätes Wiederseh'n, „An Görres“, „Herbstweh“; Drei Entwürfe zu Sprüchen; „Winternacht“, „Auf den Bergen“; Lied: „Ich Im Tale hier“; „Nachts auf den		

18							Bergen“.		
19							S 21	Übersetzungen aus dem Spanischen (1839): „Donna Aida“, Romanze von „Don Garla“, „Er- Wartung“.	
20		1855.11.03					S 22	Übersetzungen aus dem Spanischen (Lyrik); „Kaum grauet der Morgen“ (Fragment); „Wach auf“ (Entwurf); „Nicht launisch mag ich in der Liebe sein“; Notiz zu einer Übersetzung: „Einst“; „Die Sänqerin“, „Vom Strande“.	
21		1840.09.04					S 23	Übersetzungen aus dem Spanischen (1839); „Der Hochzeitstanz“, „Das Waldfräulein“, Fortsetzung der letzteren Romanze; „Durandartes Tod“, „Turteltauben und Nachtigall“; „Donna Urraca“.	
22 und 23		1857.06.15					S 2'4	Aus dem Spanischen; „Lied des Gefangenen“ (1839); Entwurf zur Novelle: „Die Glücksritter“.	
24, 25, 26, 27							S 25	Brief des Verlegers Simion an Eichendorff (18. 2. 1840); „Zu meinem Geburtstag“ 1840	
28		1797.10.26					S 27	Sieben Strophen des Gedichtes: „Der brave Schiffer“ (1842); Notiz mit Bleistift und Tinte, hneingeschrieben.	
29 und 30		1857.08.17					S 28	Die beiden Terzette des Sonetts: „Hoch über'm Garten“ (1840); Fortsetzung des Ge-i dichtsentwurfs; Fragment eines anderen Gedichtes.	
31		1855.11.12					S 29	Calderon-Übersetzungen (Verse) (40er Jahre) Amtliche Notiz und Briefentwurf.	
32		1840.09.24					S 30	Amtliche Zuschrift Eichendorffs vom 26. 4.	

								1843; Antwort hierzu (Citol).		
33		1837.09.09					S 31	1 „Ein ächter Poet“ (1843); Entwurf: „Es grünt und blüht alles wieder“; Entwürfe zu Gedichten „In Danzig“; Die vierte Strophe dieses Gedichtes.		
34		1816.12.24					S 32	2 Sonett: „Was blieb dir nun - - -“; Entwurf: „Gebet“; Entwurf-Fragmente; ¹		
35		1857.11.26					S 33	„Lerche, wie sie's grünen sieht“ (1847); „Es schläft In allen Herzen“.		
36		1816.11.28					S 34	„Der Auswanderer“ (1854).		
37		1817.07.27					S 35	Fortsetzung zu „Der Auswanderer“ (1854).		
38		1817.08.31					S 36	Aus „Lucius“ (1856); a) Ad. 5: „Es schmückten Julien -v- -“ (8 Strophen); b) Noch Ad, 5: „Er sprach von einem tiefen Meer von Sehnen“ (9, bis 14. Strophe); Ad. 6: „Es schweifte Lucius - - -“ (Strophe 1-5). An den HasengartenJ3 Strophen); a) Notiz: Jetzt folgt~ — „über Anordnung von Gedichten“; b) 3 Zeilen französisch „avolr tousjours des plaisirs“; Anmerkungen über einen Novellenentwurf“; 2 Gedichte: „Ich bin Im Wald gegangen“; „Da unten gieng der Rhein“ (Ahnung und Gegenwart“)		
39 und 40		1820.04.26					S 37	37 Aus „Lucius“ (Prosaentwurf zum 10. Gesang) — (1856); (Prosaentwurf zum 11. Gesang); Entwurf: Vers und Prosa (Schluß); Letzter Gesang (Strophe 6—20).		
41, 42, 43		1819.10.25.					S 38–58	38–58 „Dichter und Ihre Gesellen“ (87		

